

Wenn Magnolien blühen

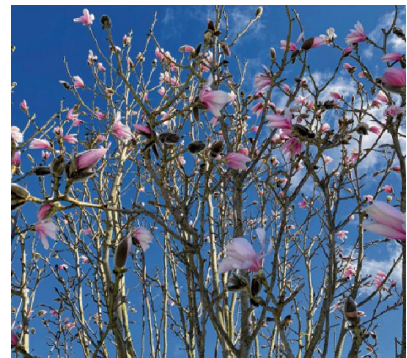
In Christiansberg ist das Gehölz ein Besuchermagnet

In dem Botanischen Garten gehen derzeit auch bei anderen Pflanzen die Knospen auf. Wieder andere lassen sich hingegen noch etwas Zeit ...

VON MARCUS TASCHKE

Christiansberg. Welchen Glanz die Magnolien im Botanischen Garten in Christiansberg einmal ausstrahlen werden, lässt sich jetzt schon erahnen. Die noch relativ schwache Frühlingssonne hat die ersten zarten Knospen schon aufgehen lassen. In weißen und blassrosa Farbtönen heben sich die Blüten gegen die noch recht spärliche Vegetation ab. Mehr als 200 verschiedene Magnolienarten wachsen in dem Botanischen Garten, der von Walter Kapron und Manfred Genseburg betrieben wird.

„Die Magnolien sind schon ein Höhepunkt unserer Anlage. Viele kommen deswegen hierher“, sagt Walter Kapron, der den Garten zusammen mit seinem Geschäftspartner 1982 gekauft hat. Damals war das Grundstück allerdings nur 7500 Quadratmeter groß - mittlerweile sind es drei Hektar. Gewerblich betreiben sie den Garten seit 2001.



Der Botanische Garten in Christiansberg ist für seine Magnolien bekannt.

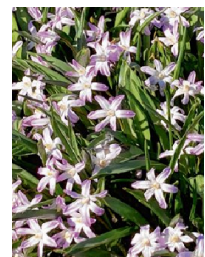
Fotos (3): Marcus Taschke

Zur Anlage gehören heute unter anderem ein Teich, ein Heidegarten, eine große Fläche mit Stauden und ein Bereich mit Alpenpflanzen. Pavillons und Bänke sowie ein Café am Eingang runden das Angebot ab. „Wir haben hier auch viele Exoten“, erklärt Walter Kapron. Als Beispiele nennt er Faden-Scheinzypresse, Blauglockenbaum und Japanische Kaiser-Eiche. Sämtliche Pflanzen seien so gewählt, dass sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen. „Auch die verschiedenen Magnolien gehen nicht alle zur selben Zeit auf. Dadurch kann man fast immer welche blühen sehen.“



Pünktlich zum Osterfest blühen Narzissen.

Jetzt, im zeitigen Frühling, ist der Schneeglantz an der Reihe. Dieses Gewächs hat sechs Blütenblätter, die zurückgebogen sind und eine weiß-rosa Färbung haben. Größtenteils verblüht sind dagegen schon die Schneeglöckchen, Tulpen und die Zaubernuss. Dieser Strauch lässt sich in dem Garten an mehreren Standorten bewundern.



Der Schneeglantz hat sechs Blütenblätter.

„Jede Jahreszeit hat seine Besonderheiten. Im Mai blüht der Rhododendron, Ende Juli und Anfang August folgen viele Rosen. Im Herbst steht die Laubfärbung der Bäume

im Vordergrund“, erzählt Walter Kapron. Ein echter Hingucker sei der Ginkgobaum, dessen Blätter dann eine knallgelbe Farbe annehmen. Weitere Besuchermagnete seien im Sommer die Funkien mit ihren Glockenblüten sowie im Mai bis Juni die Pfingstrosen. Etwa 500 Sorten hiervon gibt es in dem Botanischen Garten in Christiansberg. Aber auch neue Pflanzen, wie jüngst die Engelstropete, werden angepflanzt. Dadurch gebe es auch für Besucher, die regelmäßig vorbeischaute, immer etwas zu entdecken. „Manche kommen bis zu sechs Mal im Jahr“, weiß Walter Kapron. Die Besucher kämen dabei aus ganz Deutschland. „Nicht nur für unsere Pflanzen, sondern auch für unsere Torten im Café lohnt sich ein Besuch bei uns.“

(Quelle: Lokalfuchs, Mittwoch, 12. April 2023, Seite 2)